

„Bürgerinitiative gegen das Verkehrschaos in Laggenbeck“ zur Tecklenburger Straße

Messgerät soll verlegt werden

pd- IBB-LAGGENBECK. Die „Bilchaos Laggenbeck“, Bürgerinitiative gegen das Verkehrschaos in Laggenbeck (BI), hat während ihrer Jahresversammlung eine Zwischenbilanz zur Verkehrslage in Laggenbeck gezogen. Das teilt die BI in einer Pressemitteilung mit.

Darin heißt es, die BI sei nach wie vor sehr aktiv auf allen Ebenen, die die Verkehrslage in Laggenbeck betreffen. Dies geschehe allerdings, ohne neue Maßnahmen, Projektteile, Erkenntnisse und Entwicklungen sofort seitens der BI öffentlich zu kommentieren. Stattdessen würden regelmäßig die guten Kontakte zu den beteiligten Ämtern auf den verschiedenen Ebenen weitergeführt.

All das sei bei der Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitz von Reinhard Steingröver ausdrücklich bestätigt worden, damit das Projekt K24n-Nord zügig der endgültigen Umsetzung näher kommt.

Entsprechend habe zu Beginn der Versammlung Hubert Hoppe detailliert über den aktuellen Stand und die unmittelbar anstehenden Schritte informiert. Die durch Corona aufgetretenen Verzögerungen müsse man einfach hinnehmen, solange die Verantwortlichen konsequent die planerischen

Schritte weiter verfolgten, was nach wie vor unverändert der Fall sei.

Das größte, grundsätzliche Hindernis für die tiefgreifende Umgestaltung der Laggenbecker Ortsdurchfahrt bestehe unverändert darin, dass die überregionale Landstraße nur marginale Veränderungen zulässt. Solange also die übernehmende K24 nicht komplett fertiggestellt sei, würden die Mettinger Straße sowie Tecklenburger Straße auch den Ortskern als Landstraßen zunehmend belasten. Letzteres habe Michael Hecke mit den bedenklichen Fahrzeugfrequenzen belegt, die die Zählgeräte an beiden Ortsausgängen lieferten.

Trotz all der Hindernisse seien von der BI kleinere Teilloptimierungen teilweise eingeleitet oder hinsichtlich der weiteren Umsetzung besprochen worden. Dabei soll die Anzeige aus Richtung Ledde weiter ortseinwärts zur Grundschule hin verlegt werden, um aussagekräftigere Messwerte für die kritische Kurve bei der Grundschule beziehungsweise der Pizzeria zu erhalten. Um die Wirkung und Realisierung auch solcher kleinerer Maßnahmen zu beschleunigen, sollten in Abstimmung mit den zuständigen Behörden sowie den örtlichen Kontrolldiensten unterschied-



Das Tempo-Messgerät an der Tecklenburger Straße soll vom Ortsseingang vor die Kurve in Höhe Grundschule (im Hintergrund) verlegt werden.

Foto: Claus Kossag

lichste Kontrollen möglichst gezielt zu besonderen Anlässen vermehrt werden. Dazu sollten unter anderem die Kontakte zu den Laggenbecker Schulen, insbesondere der Grundschule, intensiviert werden.

Abschließend heißt es seitens der BI, jede Verzögerung der K24n verzögere

gleichzeitig größere Verbesserungen in der Laggenbecker Verkehrslage. Neben dieser Laggenbecker Perspektive dürfe nicht vergessen werden, dass die komplette K24n in Richtung Kohlekonversionsgebiete sowie nördliche Nachbargemeinden mit einer leistungsfähigen, streckenkürzenden

Anbindung an die A30 versorge. Zudem vervollständige sie das Ibbenbürener Tangentenviereck mit der Talstraße, Rheiner Straße sowie der K24n als Ableiter und Verteiler für den Verkehr der von der A30 und reduziere den überaus belastenden Durchgangsverkehr durch bestehende Ortszentren.